Hamburger Energienetze

Projektergebnisse zum Teilen von Ladepunkten liegen vor

[09.11.2026] Das Projekt FAMOUS hat vertragliche Grundlagen, Tarifbausteine und ein Buchungstool für die gemeinsame Nutzung betrieblicher Lade-Infrastruktur erarbeitet. Die Erkenntnisse fließen nach Angaben der Hamburger Energienetze in die weitere Planung von Lade-Infrastruktur auf Hamburger Landesliegenschaften ein.

Betriebliche Ladepunkte für unterschiedliche Nutzergruppen zugänglich zu machen, war das Ziel des Förderprojekts FAMOUS, dessen Ergebnisse nun vorliegen. Wie der beteiligte Netzbetreiber Hamburger Energienetze mitteilt, erarbeiteten die Projektpartner dafür vertragliche Rahmenbedingungen, flexible Tarifbausteine und ein digitales Tool zur Reservierung von Ladepunkten. Das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geförderte Vorhaben untersuchte technische, organisatorische und rechtliche Voraussetzungen der gemeinsamen Nutzung.

Nach Erkenntnissen der Projektpartner hängt der Erfolg solcher Angebote wesentlich von der Zusammenarbeit der Beteiligten ab. Neben einer funktionierenden technischen Plattform seien klare Zuständigkeiten, transparente Abrechnungsmodelle und verlässliche Vereinbarungen erforderlich. Die gemeinsame Nutzung müsse sich in bestehende Betriebsabläufe einfügen und den beteiligten Unternehmen einen erkennbaren Nutzen bieten.

Dabei müsse nicht jede denkbare Anforderung von Beginn an technisch abgedeckt werden. Entscheidend sei zunächst, die tatsächlichen Bedürfnisse der Nutzenden zu klären und verlässliche Partner zusammenzubringen. Zugang, Reservierung und Abrechnung sollten möglichst einfach gestaltet sein.

Aus Sicht der Hamburger Energienetze kann die gemeinsame Nutzung sowohl die Auslastung der Ladestationen als auch der vorhandenen Netzanschlüsse verbessern. Bastian Pfarrherr, Leiter Netzstrategie des Unternehmens, sieht insbesondere Potenzial in einer über mehrere Akteure hinweg koordinierten Auslastungssteuerung. Konkrete Zahlen zu Auslastung oder Wirtschaftlichkeit nennt die Mitteilung nicht.

Die Erkenntnisse aus FAMOUS fließen den Angaben zufolge in die weitere Planung des Aufbaus von Lade-Infrastruktur auf Hamburger Landesliegenschaften ein. Bei der Abschlussveranstaltung Ende Oktober in Hamburg diskutierten rund 50 Teilnehmende aus Wirtschaft, Wissenschaft und Praxis die Ergebnisse und weitere Anwendungsmöglichkeiten, insbesondere in der Logistik.

FAMOUS steht für „Framework Assetsharing Models of Urban Systems“. An dem Projekt beteiligten sich Boesche Rechtsanwälte, Cambio Mobilitätsservice, das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt, die Hamburger Energienetze, hysolutions, das Institut für Klimaschutz, Energie und Mobilität (IKEM) sowie Kraftwerk Software Systems und weitere assoziierte Partner.

(th)

Stichwörter: Elektromobilität, Famous, Hamburger Energienetze